

Verbergen, entlarven, belustigen

01.09.2009 - BAD KREUZNACH

Von Isabel Mittler

KUNSTWERKSTATT Ohne Lampenfieber zum Rollenspiel und in die Theaterfabrik/ Masken und Schatten

In andere Rollen schlüpfen, auch Kinder und Jugendliche lieben es. Aus diesem Grund hat die Kunstwerkstatt Bad Kreuznach ihr Theaterangebot erweitert. Mit Sabrina Herrmann-Rathgeb gibt es im 3. Trimester Einblicke in verschiedene Spielarten. Denn eines möchte die Kirnerin (Erzieherin und in Frankfurt/Main ausgebildete Spiel- und Theaterpädagogin) nicht weitergeben: "Das sture Auswendiglernen von Texten, die dann alleine im gleißenden Scheinwerferlicht und mit großem Lampenfieber vorgetragen werden." Deshalb bietet sie Kurse, in denen die Kinder und Jugendlichen ihre erste Scheu vorm Theaterspielen hinter Masken oder im Schwarzlicht ablegen können.

Für Kinder ab sechs Jahren sind die "Rollenspiel-Nachmittage" (zweiter Donnerstag im Monat, 10. September, 8. Oktober, 12. November, 10. Dezember, je von 16.30 bis 18 Uhr) mit "Theaterfabrik" ausgelegt. Wer Lust hat, "einfach mal drauf los zu spielen", kann sich hier Spielort, Rolle und Verkleidung in der Gruppe wählen. "Improvisieren, Phantasie ausleben, kreativ sein, andere Kinder kennen lernen, Spaß haben", so wünscht sich Herrmann-Rathgeb diese Treffen.

Beim "Schattentheater-Nachmittag" für Kinder von 7 bis 12 Jahre am Samstag, 7. November, 13.30 bis 17.30 Uhr, geht es in die Welt der scheinbaren Gegensätze Licht und Schatten - hell und dunkel - schwarz und weiß. Als Ausgangspunkt für die vielen Darstellungsarten und -formen der "Schattenseiten" dient zunächst das Spiel mit dem eigenen Körper. Experimentiert wird mit natürlichen und künstlichen Lichtquellen, mit Formen, Farben und Konturen. Nach diesem Streifzug durch das Menschenschattenspiel werden einfache Figuren und Objekte verwendet, um anschließend die Schattenbühne mit gemeinsam erarbeiteten Geschichten zu bespielen.

Im "Figurentheater" (11 bis 17 Jahre, Samstag, 3. Oktober, 11 bis 17 Uhr, und Sonntag, 4. Oktober, 11 bis 15 Uhr), werden zunächst Handpuppen gebaut und in kleinen Gruppen kurze Spielszenen entwickelt. Beim "Maskenspiel" (8 bis 12 Jahre, Samstag, 6. Februar, 10.30 bis 17 Uhr, und Sonntag, 7. Februar, 10.30 bis 14 Uhr) darf sich richtig ausgetobt werden. "Masken sind geheimnisvoll und faszinierend, sie verbergen und entlarven, sie erschrecken oder belustigen, verfremden und verzaubern. Bis eine Maske ihre Gestalt und ihren Charakter findet, hat sie einen Weg zurückzulegen während dessen sie sich verwandelt: vom Gesichtsabdruck bis zum eigenen, bewegten Ausdruck beim Tragen, Spielen und Begegnen", so Sabrina Herrmann-Rathgeb.

Und dann gibt es noch das "Schwarzlichttheater" für alle von 10 bis 17 Jahren (Samstag, 9. Januar, und Sonntag, 10. Januar). Und hier geht es geheimnisvoll zu: Kugeln schweben durch die Luft, Hände tauchen aus dem Nichts auf, eine Gestalt teilt sich plötzlich in vier Teile, ein unscheinbarer Pinsel malt Bilder in den Raum... die physikalischen Gesetze werden scheinbar außer Kraft gesetzt. Das "Schwarze Theater" lebt von Bildern ohne Sprache, Bildern der

Illusion, Bildern, die sowohl Akteurinnen und Akteure als auch Zuschauerinnen und Zuschauer zur Phantasie anregen und in ihren Bann ziehen.

Alles was schwarz ist, und sich in diesem Bühnenraum befindet, ist unsichtbar. Alles Weiße und mit UV-Farben Präparierte wird mittels einer UV-Lampe sichtbar. Musik und Bewegung sichtbarer Elemente lassen Bilder entstehen, mit denen die Akteurinnen und Akteure Geschichten erzählen.

Sabrina Herrmann-Rathgeb möchte in ihren Kursen der Phantasie der Kinder viel Raum geben, gerne gibt sie natürlich Spielanregungen und verrät Theater-Tricks. Mit dabei ist auch ein prall gefüllter Requisiten-Koffer. "In erster Linie soll das alles Spaß machen", betont sie.

Neben dem Theaterspielen haben sich im ersten Jahr der Kunstwerkstatt einige besonders beliebte Kurse herauskristallisiert. Zum Beispiel der Kurs mit Rüdiger Heins "Abenteuer Schreiben", die Holzwerkstatt für die ganz Kleinen, Naturerfahrungen mit dem Buntstift mit Hans-Joachim Gellweiler oder auch der Aufbaukurs "Zeichnen, Malerei, Komposition" von Evgeny Kats. Ein Selbstläufer ist auch der Sack-Tanz geworden. Ein Spaß auch für die Zuschauer.

Neuerdings bietet die Kunstwerkstatt für Schulen Projektstage an Stelle von traditionellen Wandertagen an. Die Themenschwerpunkte sind: Druckwerkstatt, Freies Malen, Theater oder "Ein Tag mit Monet, Van Gogh, Picasso oder einem anderem Künstler". Angeboten werden auch Projekte in Kindergärten und Grund- und Ganztagschulen. Workshops werden auch in den Einrichtungen selbst abgehalten.



Spiel- und Theaterpädagogin Sabrina Herrmann-Rathgeb mit selbst gefertigten Figuren für das Schwarzlichttheater. Foto: Isabel Mittler